

Zukünftig weiter mögliche Konzentrations- und Verdrängungsprozesse im Einzelhandel eröffnen die Möglichkeit einer stadtentwicklungspolitischen Steuerung der räumlichen Verteilung der Nahversorger.

Schlüsselmaßnahme: Genthin erstellt ein Einzelhandelskonzept als Voraussetzung für eine bauleitplanerische Steuerungsmöglichkeit des Einzelhandels.

6.2 Bildung und Kultur

Ziel: Genthin hält als zentralen Standortvorteil für Familien eine quantitativ wie qualitativ hochwertige Infrastruktur für Bildung und Betreuung vor.

Kinderbetreuung

In Genthin stehen 13 Einrichtungen mit in Summe rund 1.000 Betreuungsplätzen in Krippen, Kindergärten oder Horten zur Verfügung. Die Auslastung der einzelnen Einrichtungen reichte zum Jahresende 2018 von 86 bis 116 %.

Kinderbetreuungseinrichtungen Genthin. Die Auslastungsquote schließt 85 auswärtige Kinder aus anderen Gemeinden, die Genthiner Einrichtungen nutzen, mit ein. Quelle: Stadtverwaltung Genthin

Einrichtung	Träger	Kapazität	Auslastung zum 31.12.2018 in %
Kita "Sonnenschein"	Kath. Pfarrei	64/74	100
Kita "Im Zwergenland"	Elbe-Havel-Werkstätten	70	97
Kita "Rasselbande"	DRK Jerichower Land	105	90
Kita "Käthe Kollwitz"	Johanniter-Unfallhilfe	110/120	94
Kita "Max und Moritz"	Johanniter-Unfallhilfe	85	88
Hort GS "Stadtmitte"	DRK Jerichower Land	100	86
Hort GS "A. Diesterweg"	DRK Jerichower Land	65	106
Hort GS "L. Uhland"	DRK Jerichower Land	140	104
Summe Kernstadt		739	
Kita "Unter den Eichen", Mützel	Stadt Genthin	30	90
Kita "Parkspatzen", Parchen	Stadt Genthin	58/61	93
Kita "Spatzenhausen", Tuheim (Haus 1 KK; KG; Hort 1./2. Klasse)	Stadt Genthin	109	103
Kita "Spatzenhausen", Tuheim (Haus 2- Hort 3./ 4. Klasse)	Stadt Genthin	40	75
Kita "Storchennest", Gladau	Stadt Genthin	25	116
Summe Ortsteile		262	
Summe Gesamtstadt		1.001	

Zusätzliche Tagespflegstellen in Hüttermühle und Schopsdorf ergänzen das Angebot.

Werden die aktuellen Szenarien der Einwohnerentwicklung Realität und bleiben die Nachfragequoten⁴⁴ des Jahres 2018 nach Betreuungsplätzen stabil, würden im Jahr 2030 die Spannbreite der benötigten Kitaplätze zwischen rund 300 und 415 betragen. Weitere rund 40 Plätze würden von auswärtigen Kindern genutzt. Gegenüber den heutigen Kapazitäten entstände ein Überangebot von rund 200 bis 300 Plätzen in Kinderkrippen und Kindergärten.

Im Hortbereich gäbe es 2030 gegenüber den aktuellen Kapazitäten ein Platzdefizit von rund 30 – 150 Plätzen, noch ohne Berücksichtigung der heute 46 betreuten Hortkinder aus anderen Gemeinden.

Altersgruppen 2030	Platzangebot 2018 ⁻	Platzbedarfe gemäß Trend	Platzbedarfe gemäß Zu- wanderung	Platzbedarfe 6.regPr Stala
Kita 0-5	618	411	415	285
Hort 6-15	383	531	531	414

Szenario Betreuungs-
platznachfrage 2030

Grundsatz: Die Stadt geht in ihren Bedarfsermittlungen vorerst von der deutlich vorsichtigeren 6. regionalisierten Einwohnerprognose des Landes aus. Die positiven ISEK-Szenarien werden als möglicher Korridor ergänzt, aus ihnen werden aber vorerst keine investiven Konsequenzen gezogen.

Handlungsfelder:

- Die Stadt prüft jährlich die faktischen und prognostischen Platzbedarfszahlen bei den Kinderreinrichtungen und passt ihre Planung entsprechend an. Aufgrund der großen Spannbreite der möglichen Entwicklung kommt der Flexibilität der Angebotsplanung wie der Gebäudenutzung eine hohe Bedeutung zu.
- Genthin plant einen Ersatzneubau von Kita und Hort in Tuchem.
- Die Stadt prüft, in welchen Einrichtungen die erwartete Überkapazität bei Kindertagesstätten abgebaut werden kann. In Frage kommen vorrangig die Standorte mit erheblichem Investitionsbedarf. („Im Zwergenland“, „Max und Moritz“, und „Storchennest“ weisen erheblichen Sanierungsbedarf auf, die Kita „Parkspatzen“ ist nur teilsaniert.)
- Bei den Hortplätzen prüft die Stadt den Ausbau der Betreuungskapazitäten. Vor entsprechenden investiven Vorhaben überprüft die Stadt die Plausibilität der Nachfrageprognose anhand aktueller Daten.

⁴⁴ 2018 wurden 58,5 % aller Kinder zwischen 0-2 in der Krippe betreut. 80,6 % aller 3-6 jährigen gingen in den Kindergarten und 45,9 % aller Genthiner Kinder zwischen 7-14 Jahren gingen in den Hort. Quelle: Stadtverwaltung Genthin. Neben der Unwägbarkeit der weiteren Entwicklung der Geburtenquoten könnten die Betreuungsquoten ab 2020 durch die Beitragsfreistellung in Kindertageseinrichtungen, wenn ein Geschwisterkind bereits einen Hort besucht, in allen Einrichtungstypen deutlich steigen. Auch ein Anstieg der Platznachfrage im Krippen- und Kindergartenbereich in Folge einer höheren Beschäftigungsquote der Eltern ist denkbar.